



WARNUNG

Gefahr des Verlusts der Text-Bild-Zuordnung beim Ausdruck.

- **Aus technischen Gründen kann derzeit nicht ausgeschlossen werden, dass trotz einwandfreier Darstellung auf dem Bildschirm beim Ausdruck der Zusammenhang von Text und zugehörigem Bild verloren geht.**
- **Wird der Fehler nicht bemerkt, besteht die Gefahr, daß Arbeiten nicht korrekt durchgeführt werden und es dadurch zu Personen- und Sachschäden kommt.**

→ Vergleichen Sie deshalb nach dem Druckvorgang unbedingt die Ausdrücke mit der Bildschirmdarstellung. Korrigieren Sie die Ausdrücke im Fehlerfall so, daß der Inhalt der Bildschirmdarstellung zutreffend wiedergegeben wird.



WARNING

Danger of losing text-figure correspondence when printing out.

- **For technical reasons, it can currently not be ruled out that the correspondence between text and associated figure can be lost when it is printed out, even though the display on the screen is correct.**
- **If the fault is not noticed, there is the danger that work will not be performed correctly which can cause injury and damage.**

→ Therefore, always compare printouts with the screen display after printing them out. Correct the printouts if they are faulty so that the content of the screen display matches that on the printouts.



AVERTISSEMENT

Risque de perte de la correspondance texte-illustration lors de l'impression papier.

- **Pour des raisons techniques, il ne peut pas être exclu à l'heure actuelle que, même en cas d'affichage correct à l'écran, la correspondance entre le texte et l'illustration puisse être erronée sur l'impression papier.**
- **Si l'erreur passe inaperçue, on court le risque d'exécuter certaines opérations de manière incorrecte pouvant conduire à des dommages corporels et matériels.**

→ Comparez impérativement pour cette raison les impressions papier avec l'affichage à l'écran. Corrigez-les en cas d'erreur de manière à reproduire correctement l'affichage à l'écran.



ATTENZIONE

Pericolo di perdita dell'abbinamento testo-immagine nella stampa.

- **Per motivi tecnici non è escluso che, nonostante la rappresentazione sullo schermo risulti perfetta, durante la stampa venga persa la corrispondenza fra testo e relativa immagine.**
- **Se tale difetto non viene rilevato vi è il pericolo che i lavori non siano eseguiti correttamente; ciò può avere come conseguenza lesioni e danneggiamenti.**

→ Per questo motivo, dopo la stampa è assolutamente necessario confrontare le stampe con la rappresentazione sullo schermo. In caso di errore si prega di correggere le stampe, così da garantire la riproduzione esatta della rappresentazione sullo schermo.



ADVERTENCIA

Al imprimir se corre el riesgo de perder la correcta asignación de las figuras al texto.

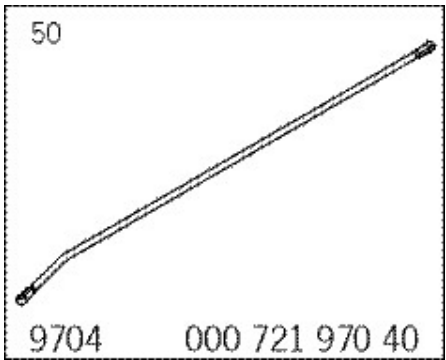
- Por motivos técnicos, por el momento no se puede descartar que, aun siendo correcta la imagen que aparezca en la pantalla, al imprimir se pierda la correlación entre el texto y la figura correspondiente.
- Si este error pasara desapercibido, existe el riesgo de que los trabajos no se ejecuten de forma correcta y, por tanto, se produzcan daños personales y materiales.

→ Por ello le rogamos que tras el proceso de impresión compare siempre las copias impresas con la imagen de la pantalla. En caso de error, corrija las copias impresas de forma que se correspondan con el contenido de la imagen de la pantalla.

45 30 19 Hydraulikeinheit aus- und einbauen - ab MJ 2003

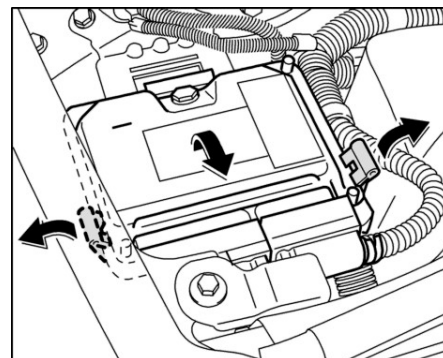
- [Vorarbeiten](#)
- [Hydraulikeinheit ausbauen](#)
- [Hydraulikeinheit einbauen](#)

Werkzeuge

Bezeichnung	Art	Nummer	Erläuterung	
Haubenständer	Sonderwerkzeug	97040		

Vorarbeiten

1. Wasserkasten-Abdeckung demontieren. → 664419 Blende für Windlauf aus- und einbauen - Kapitel "ausbauen"
2. Mit dem **Haubenständer 97040** kann die Motorhaube zur besseren Zugänglichkeit des Wasserkastens weiter geöffnet werden. Dazu die Gasdruckfeder vorn ausbauen und den Haubenständer montieren.
→ 553119 Gasdruckfeder vorn aus- und einbauen - Kapitel "ausbauen"
3. Das DME-Steuergerät **-Pfeile-** demontieren. → 247019 Steuergerät DME aus- und einbauen - Kapitel "ausbauen" [9PAAD1 9PAAD7 9PAAE1 9PAAE7 9PAAF1]
→ 247019 21 Steuergerät DME aus- und einbauen - Kapitel "ausbauen" [9PAAJ1]



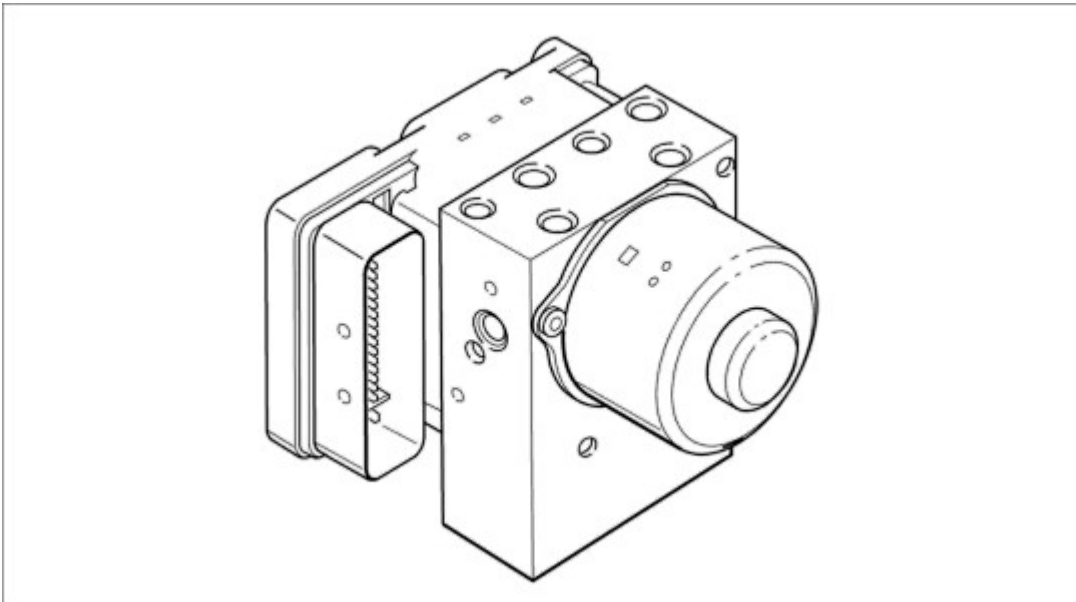
Hydraulikeinheit ausbauen



Hinweis

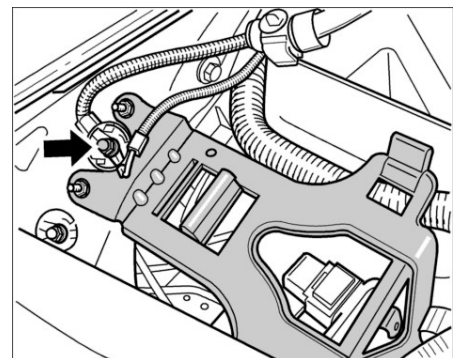
- Bei Montagearbeiten an Hydraulik-Anschlüssen müssen die elektrischen Steckverbindungen an den Steuergeräten so lange wie möglich gesteckt bleiben. Dadurch wird verhindert, dass die Steckverbindungen an der Hydraulikeinheit oder im Stecker innen mit Bremsflüssigkeit oder Wasser benetzt werden.
- Vor dem Trennen des Steckers von der Hydraulikeinheit muss ein feuchter Stecker abgewischt werden. Ggf. die Stecker mit einem geeigneten Schutz versehen.
- Bremsflüssigkeit an elektrischen Kontakten (auch verdünnte Bremsflüssigkeit) führt zu Korrosion und kann Fehler im System verursachen.
- Die Bremsleitungen dürfen im Bereich der Hydraulikeinheit nicht verbogen werden.
- Die Anbindungsstellen der Bremsleitungen reinigen, jedoch nicht mit Reinigungsmitteln.
- Evtl. auslaufende Bremsflüssigkeit gründlich mit Wasser abspülen.

Die → [siehe Bild](#) Hydraulikeinheit ist im Wasserkasten vorn rechts, unter dem DME-Steuergerät, verbaut.



Hinweis

- Bei Montagearbeiten an Hydraulik-Anschlüssen müssen die elektrischen Steckverbindungen an den Steuergeräten so lange wie möglich gesteckt bleiben. Dadurch wird verhindert, dass die Steckverbindungen an der Hydraulikeinheit oder im Stecker innen mit Bremsflüssigkeit oder Wasser benetzt werden.
- Vor dem Trennen des Steckers von der Hydraulikeinheit muss ein feuchter Stecker abgewischt werden. Ggf. die Stecker mit einem geeigneten Schutz versehen.
- Bremsflüssigkeit an elektrischen Kontakten (auch verdünnte Bremsflüssigkeit) führt zu Korrosion und kann Fehler im System verursachen.
- Die Bremsleitungen dürfen im Bereich der Hydraulikeinheit nicht verbogen werden.



- Die Anbindungsstellen der Bremsleitungen reinigen, jedoch nicht mit Reinigungsmitteln.
- Evtl. auslaufende Bremsflüssigkeit gründlich mit Wasser abspülen.

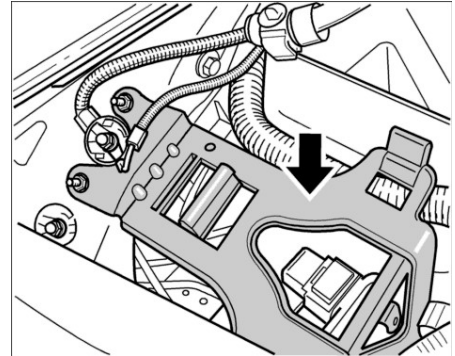
1. Das Massekabel **-Pfeil-** lösen, den Kabelstrang ausclipsen und zur Seite legen.

2. Den Halter DME-Steuergerät **-Pfeil-** demontieren.

3. Das Gehäuse des Ansaugluftkanals demontieren. Dazu die beiden äußeren Befestigungsmuttern und die beiden Halteklammern im inneren des Luftkanals lösen.

4. Die Steuergerätestecker mit einem geeigneten Schutz versehen.

5. Das Bremspedal mit dem Bremspedalbelaster, von Hand, betätigen (noch nicht festspannen!). Den Entlüfterschlauch der Entlüfterflasche auf die Entlüfterschraube der Bremssättel vorn links und hinten links stecken (2. Monteur erforderlich). Die Entlüfterschrauben öffnen bis das Bremspedal ganz durchgedrückt ist. Den Bremspedalbelaster festspannen und die Entlüfterschrauben schließen. Dadurch werden die Zentralventile des Tandem-Hauptbremszylinders geschlossen, so dass aus der geöffneten Bremsanlage nur wenig Bremsflüssigkeit auslaufen kann.

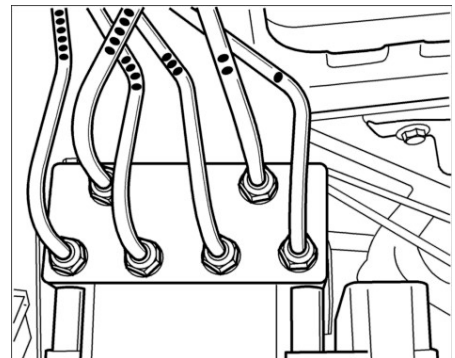


6. Unter die Hydraulikeinheit sind ausreichend Lappen zu legen, um evtl. austretende Bremsflüssigkeit aufzufangen. Sollte dennoch etwas in den Wasserkasten laufen, muss sofort gründlich mit Wasser gespült werden.

7. Die **→ siehe Bild** Leitungen an der Hydraulikeinheit markieren (Farbmarkierung etc.) und demontieren. Die gelösten Leitungen mit geeigneten Stopfen verschließen.

8. Den Steuergeräte-Stecker vom Steuergerät abziehen.

9. Die Hydraulikeinheit demontieren (SW 8) und aus der Halterung, nach oben, herausnehmen.



Hydraulikeinheit einbauen



GEFAHR

Ohne Werte für den aktuellen Bremsdruck ist PSM ohne Funktion.

- Gefahr von Personenschäden und Sachschäden bei Nichtkalibrierung der Hydraulikeinheit.

→ Nach der Montage der Hydraulikeinheit muss ein statischer Test und eine Vertauschungsprüfung, mit dem Porsche System-Tester, durchgeführt werden.

→ Nach der Montage des Hauptbremszylinders oder der Hydraulikeinheit muss der Drucksensor mit dem Porsche System-Tester kalibriert werden.



Hinweis

- Bei Montagearbeiten an Hydraulik-Anschlüssen müssen die elektrischen Steckverbindungen an den

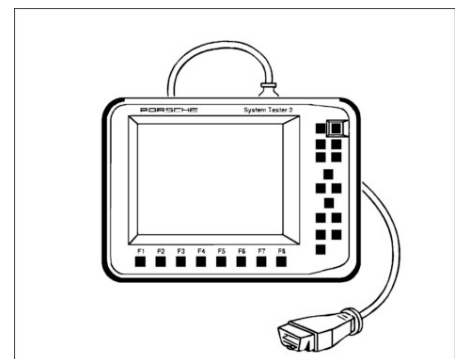
Steuergeräten so lange wie möglich gesteckt bleiben. Dadurch wird verhindert, dass die Steckverbindungen an der Hydraulikeinheit oder im Stecker innen mit Bremsflüssigkeit oder Wasser benetzt werden.

- Vor dem Trennen des Steckers von der Hydraulikeinheit muss ein feuchter Stecker abgewischt werden. Ggf. die Stecker mit einem geeigneten Schutz versehen.
- Bremsflüssigkeit an elektrischen Kontakten (auch verdünnte Bremsflüssigkeit) führt zu Korrosion und kann Fehler im System verursachen.
- Die Bremsleitungen dürfen im Bereich der Hydraulikeinheit nicht verbogen werden.
- Die Anbindungsstellen der Bremsleitungen reinigen, jedoch nicht mit Reinigungsmitteln.
- Evtl. auslaufende Bremsflüssigkeit gründlich mit Wasser abspülen.



Hinweis

- Der Einbau erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.
 - Die Verschlussstopfen an der neuen Hydraulikeinheit erst entfernen, wenn die entsprechende Bremsleitung montiert wird.
 - Anziehdrehmomente beachten → 47 TW Anziehdrehmomente für Bremshydraulik - Kapitel "Technische Werte".
1. Die Bremsanlage entlüften. Um die volle Funktionsweise der Bremsanlage zu gewährleisten sind an jedem Rad ca. 250 ccm Bremsflüssigkeit abzulassen → 470107 Bremsanlage entlüften - Kapitel "entlüften".
 2. Den Drucksensor mit dem → [Porsche-System-Tester](#) kalibrieren. Dazu Menü >> PSM >> Kalibrierung >> Drucksensor << auswählen. Der Sicherheitscode wird im Porsche System-Tester unter Menü >> PSM >> Istwerte << angezeigt.
 3. Danach muss der Kombi-Sensor (enthält Längs- und Quer-Beschleunigungssensor) und der Lenkwinkelsensor kalibriert werden. Der Ablauf ist wie in Punkt 2 durchzuführen.
 4. Mit dem Porsche System-Tester eine Vertauschungsprüfung durchführen. Dazu Menü >> PSM > > Funktionsauswahl >> Stellglieder << auswählen.



Porsche-System-Tester



Hinweis

Bei Ersatz der Hydraulikeinheit muss die angebundene Steuereinheit mit dem Porsche System-Tester codiert werden (Fahrwerks- und Ländercodierung).

- Dazu Menü >> PSM >> Funktionsauswahl >> Codierung << und das entsprechende Land auswählen. Die Ländercodierung genau einhalten!
5. Hydraulikeinheit codieren.
 6. Eine Funktionsprüfung durchführen. Während der Probefahrt ist, unter Beachtung der Verkehrsverhältnisse, mindestens eine ABS-Regelung durchzuführen. Fehlerspeicher auslesen. Es dürfen keine Fehler abgespeichert sein.

9PAAD1, 9PAAD7, 9PAAE1, 9PAAE7, 9PAAF1, 9PAAJ1

ab MJ 2003

Land C00, C02, C05, C07, C08, C09, C10, C11, C12, C13, C14, C15, C16, C18, C19, C20, C21, C22, C23,
C24, C25, C26, C27, C28, C32, C33, C34, C35, C36, C37, C38, C39, C45, C46, C98, C99